

Business im Kloster: Aktion von und für Frauen

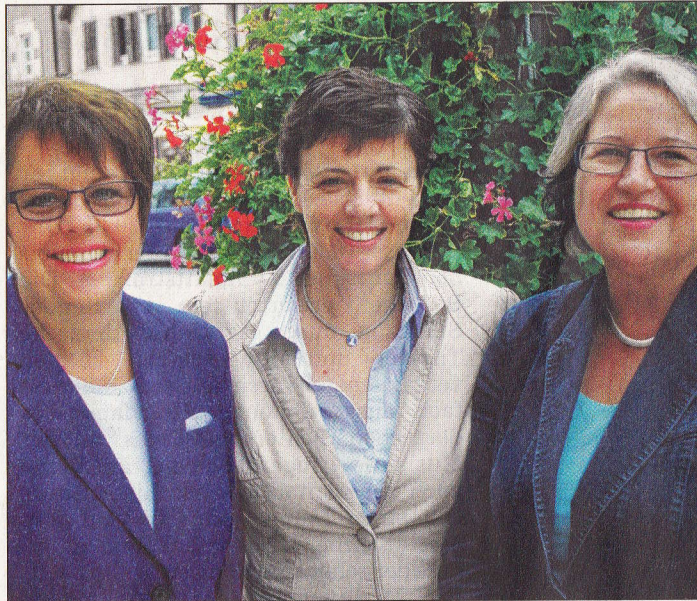
Veranstaltungsreihe im Rahmen der Frauenwirtschaftstage am 17. Oktober erneut im Kloster Lichtenthal

Von unserem Redaktionsmitglied
Katrin König

Bühl/Baden-Baden. Zum dritten Mal heißt es im Kloster Lichtenthal am 17. Oktober „Business im Kloster“. Eingebettet in die Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg, wurde die Reihe von der in Bühl gegründeten Initiative „Frauen machen Wirtschaft erfolgreich“ ins Leben gerufen.

Diese besteht aus vier selbstständigen Unternehmerinnen aus der Region: Brigitte Berscheid ist Dozentin und Unternehmensberaterin im Personalbereich; Petra Kirst definiert ihr Berufsbild als „Ihr Coach für Ihren starken Auftritt“; Strategieberaterin Dorothea Maisch kandidiert derzeit für die Nachfolge von MdB Peter Götz (CDU); Heike Schauz, einst Chefin eines Malerbetriebs, arbeitet heute als Business-Feng-Shui-Beraterin. Bis auf Schauz, die verhindert ist, sitzen die Unternehmerinnen nun im ABB-Gespräch zusammen, um Gründe und Ziele der Tagung zu verdeutlichen. „Sie wird vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt, diesjähriges Leitthema ist ‚Die Chefin im Handwerk‘“, sagt Maisch. Angesprochen seien Frauen in Führungspositionen „oder auf dem Weg dorthin“.

Mit Katja Hofmann und Uta Vogel habe man erfolgreiche Unternehmerinnen gewinnen können, die zu den Themen „Die starke Marke Ich“ (Hofmann)



INITIATORINNEN: Dorothea Maisch, Brigitte Berscheid und Petra Kirst (von links) gehören zur Initiative „Frauen machen Wirtschaft“, die die Reihe „Business im Kloster“ ins Leben rief. Foto: König

und „Mein Weg zum Erfolg“ (Vogel) referierten. Zum Motto „Erfolg!“ sagt Berscheid: „Es geht uns ja vorrangig darum, wie Frauen sich besser vermarkten können.“ Kirst untermauert das mit einem Wortspiel: „Sei einzig, nicht artig.“ In Baden-Württemberg nehme die Zahl der erwerbstätigen Frauen stark zu, betonen die Unternehmerinnen; viele

wählten technische Ausbildungsberufe oder legten hervorragende Meisterprüfungen ab, wagten sich dann aber nicht in Selbstständigkeit oder Führungspositionen: „Frauen sind oft zu bescheiden.“ Die Rahmenbedingungen, um Familie und Beruf vereinbaren zu können, seien zudem noch immer alles andere als optimal, sind sich die drei Mütter einig.

„Aufgrund der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels werden aber immer mehr Frauen arbeiten

müssen“, sagt Berscheid: „Wir brauchen berufstätige Frauen. Und wir brauchen Kinder.“ In der Gesellschaft müsse ein Umdenken zur „Selbstverständlichkeit Arbeit und Kind“ erfolgen. „Bisher basteln wir uns die Strukturen selbst; das funktioniert vielleicht in einem kleinen Unternehmen, aber nicht in einem großen.“ Maisch verbildlicht: „Politik und

Wirtschaft müssen Bausteine liefern, die jeder Frau ermöglichen, für ihre Lebenssituation die passenden herauszufinden.“ Ein solcher Baustein sei etwa die „Home office“, also die Möglichkeit, ein Gros der Aufgaben von zu Hause aus zu erledigen. Es müssten nicht nur Kinder bedacht werden: „Mit dem Bereich der Altenpflege kommt eine Herkulesaufgabe auf uns zu.“

Auf das Lichtenthaler Kloster als Plattform für „Input, Reflektion und Austausch“ rund um die Berufstätigkeit von Frauen fiel die Wahl übrigens, weil es ein „Frauenwirtschaftsunternehmen“ ist; auch biete es eine angenehme Atmosphäre, sagt Berscheid. „Wichtig ist uns neben den Vorträgen auch das ‚Netzwerken‘.“ Wie hoch die Qualität ihrer Business-Reihe sei, zeige nicht nur die Resonanz in einem Einzugsgebiet, das bis nach Stuttgart, Karlsruhe und Offenburg reiche, so Kirst: „Katrin Edrass vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft spricht ein Grußwort. Schirmherr ist zum dritten Mal Wolfgang Gerstner, Oberbürgermeister von Baden-Baden.“

i Service

Die Reihe „Business im Kloster“ startet am Mittwoch, 17. Oktober, um 17 Uhr im Kloster Lichtenthal, Baden-Baden. Anmeldungen sowie weitere Infos unter der Internetadresse www.frauen-machen-wirtschaft-erfolgreich.de.